

Vorwort	9
Einführung	11
Kapitel 1:	
Allgemeiner Teil	15
1. Der Stellenwert der Kinder in unserer Gesellschaft – vom Rechtssubjekt zum Rechtsobjekt	15
1.1 Historischer Rückblick	15
1.2 Entwicklung ab dem 19. Jahrhundert	17
1.3 Der Stellenwert des Kindes heute – einige Ambivalenzen	19
2. Gesellschaftliche Veränderungen in Zahlen	22
2.1 Ehescheidungen und familiäre Verhältnisse	22
2.2 Kinderzahl	24
2.3 Erwerbsquote	25
2.4 Zuwanderung	25
2.5 Armut	26
2.6 Gesundheit	26
3. Trennung und Scheidung im Erleben der Kinder und Jugendlichen	27
3.1 Die Bedeutung der Trennung/Scheidung für das Kind	27
3.2 Wie erleben Kinder eine Trennung/Scheidung ihrer Eltern?	28

4. Reaktionen der Kinder und Jugendlichen nach Trennung oder Scheidung	30
4.1 Unterstützung der Kinder/Jugendlichen nach Trennung/Scheidung	36
4.2 Unterstützung der Kinder in Abhängigkeit vom Alter	38
4.3 Was brauchen Jugendliche nach einer Trennung/Scheidung?	40
5. Bewältigungs- und Copingstrategien von Kindern und Jugendlichen	40
5.1 Scheidung als kritisches Lebensereignis	40
5.2 Kindliches Bewältigungsverhalten	42
5.3 Das Copingmodell von Lazarus	42
5.4 Weitere Copingstrategien	44
5.5 Querschnittsanalyse	47
6. Schutz- und Risikofaktoren	48
7. Resilienz	49
7.1 Was charakterisiert resiliente Menschen?	50
7.2 Was charakterisiert resiliente Kinder?	51
7.3 Wie kann man Kinder für schwierige Lebenssituationen wie Trennung oder Scheidung stärken?	52
8. Die Bedeutung von Trennung für die Bindung	54
9. Konflikt diagnose – Interventionsmodell	64
9.1 Hochstrittige Elternkonflikte	68
10. Trennung und Scheidung im Erleben von Frauen und Männern sowie die Folgen für ihre Rolle als Eltern	70
10.1 Vater-Sein nach der Trennung	72
11. Aktuelle Forschungsergebnisse	80
11.1 Studien aus Österreich	80
11.1.1 Ursachen und Folgen von Scheidung/Trennung für Kinder, Frauen und Männer	80
11.1.2 Und was geschieht nachher?	81
11.1.3 Scheidung und ihre Folgen: Vernachlässigte Kinder? Gestresste Frauen? Benachteiligte Männer?	82
11.1.4 Fünf Jahre Obsorge beider Eltern – eine Bilanz: Wichtige Ergebnisse der Evaluationsstudie zum KindRÄG 2001	84

11.2	Untersuchungen aus Europa: Kurzfristige Symptombelastung	85
11.3	Untersuchungen aus Europa: Langfristige Belastungen	87
11.4	Wissenschaftliche Untersuchungen aus Amerika	91
11.4.1	Scheidung. Die Perspektiven der Kinder	92
11.4.2	Scheidungsfolgen – Die Kinder tragen die Last	95
11.5	Zusammenfassung aller Studien	96
12.	Obsorge beider Eltern	97
12.1	Ausgangslage	98
12.2	Forschungsergebnisse über die Auswirkungen der Obsorge beider Eltern	102
12.2.1	Ergebnisse des 5. Familienberichts	102
12.2.2	Fünf Jahre Obsorge beider Eltern – Evaluationsstudie zu den Auswirkungen des KindRÄG 2001	103
12.2.3	Obsorge beider Eltern – ein Vorteil nur für Kinder ohnehin gut kooperierender Eltern?	108
12.3	„Automatische“ Obsorge beider Eltern – aus Sicht einer Kinder- und Jugendanwaltschaft	109

Kapitel 2:

Kinderbeistand	113
1. Entstehungsgeschichte – Vorprojektphase	113
1.1 Aufgaben und Alltag einer Kinder- und Jugend- anwaltschaft	113
1.2 Fallbeispiel: Lösung mithilfe der KIJA als Vertrauensperson	116
1.3 Jahresschwerpunkt der Kinder- und Jugend- anwaltschaft Salzburg (2004–2006)	117
1.4 Anlass und Entwicklung des österreichweiten Pilotprojekts Kinderbeistand	120
1.5 Fallbeispiel: Einmal mit und einmal ohne Kinderbeistand	122
1.6 Zusammenfassung der Rolle der Österreichischen Kinder- und Jugendanwaltschaften bei der Entwicklung des Kinderbeistands	125
2. Das Modellprojekt „Kinderbeistand“	127
2.1 Rahmenbedingungen	127
2.2 Qualifikationserfordernisse	128

2.3	Funktions- und Aufgaben eines Kinderbeistands	129
2.4	Rechtliche Grundlagen	132
2.5	Kinderbeistand in Salzburg	135
2.6	Statistik	136
3.	Geltende Rahmenbedingungen	137
3.1	Rechtliche Grundlagen und Anwendungsbereiche	137
3.1.1	Alter der Kinder	140
3.1.2	Aufgaben, Befugnisse	140
3.1.3	Bestellung – Qualifikation	141
3.1.4	Bestellung(-sende)	143
3.1.5	Kosten	144
3.2	Kurzinformation – Zusammenfassung	144
3.3	Kritik und Resümee	146
3.3.1	Kritikpunkte	147
3.3.2	Resümee	152
3.4	Gesetzestext	153
4.	Zwei Fallbeispiele aus der Praxis eines Kinderbeistands	158
5.	Begleitforschung zum Modellprojekt „Kinderbeistand“	168
5.1	Das Modellprojekt	168
5.2	Die Begleitforschung – Zielsetzung und Vorgangsweise	170
5.3	Formen und Stufenfolgen der Wirkungsweise des Kinderbeistands	171
5.4	Die Sichtweise der Eltern	180
5.5	Die Kooperation mit den Anderen	181
6.	„Sie hat uns geholfen und so“ – Elternbericht	185
7.	Kindeswille – Kindeswohl, ein Widerspruch?	187
7.1	„Objektivierbares“ Kindeswohl	188
7.2	„Subjektiver“ Kindeswille	189
7.3	Das Verhältnis von Kindeswohl und Kindeswille	191
7.4	Das Erleben von Selbstwirksamkeit zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen	192
7.4.1	Resilienz	192
7.4.2	Empowerment	193
7.4.3	WKS-Modell	193
7.5	Einige Beispiele aus der kideranwaltlichen Praxis ...	194

8. Ausländische Modelle einer Interessensvertretung für Kinder in gerichtlichen Verfahren.....	202
8.1 Deutschland	202
8.2 Frankreich	205
8.3 Großbritannien	207
8.4 Holland	210
8.5 Schweiz	210
8.6 Australien	212
8.7 USA	213
8.8 Ländervergleich	216
Kapitel 3:	
Besuchsbegleitung	219
1. Rahmenbedingungen	219
1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen	219
1.2 Indikationen für die Durchführung einer Besuchsbegleitung	221
1.3 Ablauf	221
2. Umsetzung: Konzepte	223
3. Elternberichte	228
Kapitel 4:	
Vision und Ausblick	233
1. Was braucht es sonst noch?	233
1.1 Außergerichtlicher Familienausgleich (AFA) – ein Modell	235
1.2 Rolle der RechtsanwältInnen in familiengerichtlichen Verfahren	239
1.3 Zielsetzung von Reformkonzepten	241
1.4 Resümee	242
2. Positionspapier der Kinder- und JugendanwältInnen Österreichs	243
3. Richtersicht	248
4. 40 Tipps zur Scheidung – eine paradoxe Intervention	252
Büchertipps und Literaturauswahl	259
Literatur	265